

Pfeifen, »Junction« als sparsames Piano/Bass-Stück oder den hektischen Anheizer »Menca« auflegen: die breitgefächerte Auswahl an Exotik- und Tanzhappen, mit welcher Azymuth schon seit »Carnival« Erfolg hat, macht auch Appetit auf Contis Solo-Ausflug. *No. 1 Funkaholic*

**THE OUTCASTS  
SEVEN DEADLY SINS  
(New Rose)**

Immer dann, wenn man sie fast vergessen hat, melden sich die Outcasts mit einer neuen Platte nachdrücklich zu Gehör. Und jedesmal haben sie neue Stilmittel entdeckt, mit denen sie sich im Laufe der Jahre von ihren Punk-Roots entfernt haben. Sie überzeugen jetzt als engagierte, aber nicht puristische Gitarrenband. Mit einer Songidee der Outcasts bestreiten andere Gruppen ganze Karrieren. Auf der neuen Mini-LP — fünf Nummern, gut zwanzig Minuten Musik — klingt jedes Stück anders, ohne daß Abwechslung zur Ausrede für Richtungslosigkeit verkommt. Da gibt es den zeitgemäßen Rockabilly-Beitrag im Titelsong, mit »The Chase« einen Western-Soundtrack oder die gelungene Bowie-Neuinterpretation »5 Years«. Bei »Swamp Fever« würde sich niemand über den Zwischenruf »Hey, Bo Diddley« wundern. Der ist ja mittlerweile auch beim Pariser New Rose-Label gelandet. Eine Firma, deren Veröffentlichungen stets Beachtung verdienen. Das neue Produkt von Irlands Besten ist nur ein Indiz dafür. *Alf Burchardt*

**ALIVE IN THE LIVING ROOM  
(Sampler)  
(CREATION)**

**ALL FOR ART  
(Sampler)  
(WHAMM)**

**THE DIRECT HITS  
BLOW UP  
(WHAMM)**

»A sixties revival? ... don't be dumb ... the only revival here is the revival of that AWARENESS«, schreibt ein Cappuchino Kid (auf der Living Room-LP ist es The Crapachino Kid) in den Liner-Notes der Art For All-LP. Die 60er vorm geistigen Auge, dazu die Unbekümmertheit des guten, alten Punk — es gibt 'ne Menge britischer Gruppen, die zu dieser Szene gehören. Kerngruppe sind die phantastischen TV Personalities, deren Mitglieder in jede Menge Projekte verwickelt sind, u. a. die Label Whamm and Creation. Ich finde die meisten dieser Gruppen u. a. deshalb so toll, weil ihren Pop-Klassikern diese geschneigte Glätte von Spandau Ballet und Konsorten fehlt, sie sind einfach wirklicher.

Geld genug für ständige Neuveröffentlichungen scheinen diese kleinen Firmen jedenfalls zu haben, also: Here we go: Der »Alive In The Living Room«-Sampler ist in erster Linie ein Sammlerstück für wahre Fans, die sich durch die miese Tonqualität erst gar nicht abschrecken lassen, sondern voller Freude wahre Beat-Hymnen von den June Brides und The Loft, das mächtige, kräftige »AWOL« der Three Johns, schöne Gitarren-Effekte der Pastels und die genialen TV Personalities (ihr »Three Wishes« wird durch Polizeieinsatz abrupt beendet) genießen. Die Jasmine Minks, The Legend und ATV sind auch mit dabei, die Mekons spielen Rock'n'Roll. Ich sag's nochmal: Nur für Liebhaber! Die Platte ist sehr lärmig, rau und strahlt ungehobelten Punk-Charme aus. Auch wenn ich die Platte bestimmt nicht bei jeder Gelegenheit hören kann (mitunter etwas anstrengend), bin ich froh, daß ich sie habe, denn es sind Perlen drauf und sie ist Dokument für eine lebendige Szene.

Eine weitere/andere Kennenlernmöglichkeit bietet der »All For Art«-Sampler von Wham Records mit 16 Titeln von 12 Gruppen. (Neo-)Psychodelia (hi, hi, Tangerine Experience versauen ihr Stück dadurch, daß sie zu psychedelisch sein wollen und den Mittelteil von »Only The Sky Child

dren Know« total verdudeln, solo ... jaul ... schwirr ...), grandioser (!) Power-Pop (»Never Find Time« von den Mixers), Post-Punk-Pop von den Pastels (das sind die mit dem sympathisch-schiefen Gesang) und The Gifted Children und natürlich die grandiosen TV Personalities mit dem sehr schönen, verträumten »The Dream Inspires« (bisher unveröffentlicht) und einer Version von »Happy All The Time« von »The Painted Word«, der LP des Jahres — diese Stücke sind einfach ein Muß! Ausfälle wie Jed Dmochowski halten sich zum Glück in Grenzen, die guten Stücke überwiegen, der Sampler ist liebevoll zusammengestellt und gibt einen guten Überblick und enthält Schmuckstücke — Klassenziel erreicht!

Zu diesen Schmuckstücken gehören auch die Direct Hits und damit hätte ich die Überleitung zu deren LP »Blow Up«. Ein kleines Meisterwerk! Perfekte Verarbeitung von 60er British-Beat-Mustern. Gesang, Arrangements, Melodieführung scheinen von gestern, sind aber von HEUTE. Die Musik, die so manch alte Kämpen von damals jetzt machen könnten, machen die Direct Hits — HEUTE, mit viel Gefühl, Liebe und Gitarren, ein perfektes Pop-Beat-Fest für Deine und meine Ohren. *Brecht Brozio*

**SELTSAME ZUSTÄNDE  
SELTSAME ZUSTÄNDE  
(JoJo-Records)**

Neuigkeiten aus unseren geliebten Nachbarstädchen Düsseldorf: »Einfach nur normal wollen sie sein« — »sich einen Dreck um Trends scheren« — so lauten die offiziell promoteten Slogans des Trios Seltsame Zustände. Sie singen Deutsch, sind eine »reine Gitarrenband«, die »trotzdem(!) manchmal einen Synthesizer hinzuzieht«.

Eine Band also, der man in jedem Falle Unrecht antut. Wer will schon solide Menschen angreifen, ohne in den Verdacht des Trendhäschers zu geraten?

Trotzdem, läßt Song 1 »Die letzte Chance« mit einer erfrischend fehlfarbigen Melodie und schönen Harmonien noch aufhören, so geht den drei Seltsamen spätestens bei »Fußball« (»Totschlag ist ja auch erlaubt«) die Luft aus. Die Ideen-decke scheint für die LP-Langstrecke noch etwas dünn zu sein, letztendlich fehlt der Pfeffer im Arsch. Die Texte zielen in Richtung Zeigefinger (»bei der großen Aktion(?) bleib ich zu Haus und mach vor dem Fernsehen das Beste draus«). W. Niederdecken hätte seine Freude daran. Sicherlich ist für die Düsseldorfer noch nicht aller Tage Abend und obwohl ich nicht aller Tage Abend und obwohl ich Musiker, die Fender oder ähnliches Instrumentarium beherrschen (sie können es), verehere, bleibt hier nur gehobenes Mittelmaß zu bescheinigen. Ich denke Ihr werdet schwer zu kämpfen haben, macht was daraus! *Ralf Niemczyk*

**TELEPHONE  
UN AUTRE MONDE  
(Virgin)**

**RITA MITSUOKO  
RITA MITSUOKO  
(Virgin)**

Vor einigen Wochen war Telephone auf Tournee in Japan. Als P.R.-Mann begleitete Jack Lang, Kultusminister Frankreichs, die Gruppe.

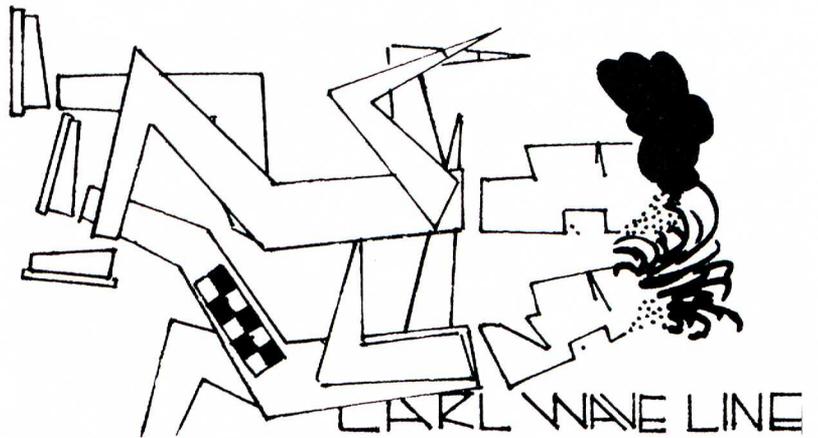
Die vier Pariser haben es verstanden, nichts dem Zufall zu überlassen. Dies gilt auch für »Un autre monde«.

Da es in Frankreich einen chronischen Mangel an guten Produzenten gibt, gingen Telephone auf Nummer sicher und wählten Glyn Johns, den Ex-Producer der Rolling Stones. Die neue Produktion ist entsprechend professionell. Für Rock'n'Roll-Fans eine ausgereifte, peppige Sache und sicher die bisher beste der Gruppe, die nach wie vor die favorisierteste Band Frankreichs ist, vor allem wegen ihrer ausgezeichneten Texte.

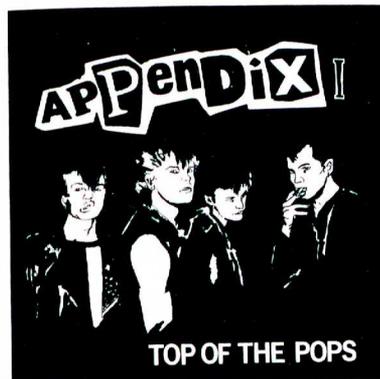
So weit ist Rita Mitsouko noch nicht. Fred Chichin und Catherine Ringer bringen ihre erste LP, auf der sie eine originelle Mi-

MUSIK  
VIDEO  
GIBS  
LUNGE  
KULTUR  
20 - 01 H  
POWER

SCENENLÄNDLE  
AIE



**JETZT  
DA!**



**BRUTAL-HARD-CORE  
AUF**

